

werpen (1885) zu sehen war, angefertigt. L., häufig auch als Juror tätig, beschickte u. a. die Erste Internationale Elektr. Ausst. in Wien (1883), auf der er die ersten elektr. Kristalluster zeigte, Ausst. in Triest und London (1884), in Wien, Barcelona, Brüssel und München (1888), die Weltausst. in Chicago und eine Österr. Kunstgewerbeausst. in Genf (1893), eine Ausst. in Antwerpen und die Österr. Kunstgewerbeausst. in Wien (1894) sowie die dritte Pariser Weltausst. (1900). Ab 1894 hatte L. seinen Neffen St. Rath († 1960) zur Mitarbeit herangezogen, welcher 1902 öff. Gesellschafter wurde und immer mehr die Agenden der Fa. übernahm, während L. bis zu seinem Tode nominell Inhaber und Leiter blieb. L., einer der profiliertesten Glasexperten seiner Zeit, wurde für seine Leistungen auf dem Gebiete der Glaserzeugung und -veredlung, die alle bekannten Dekorationstechniken umfaßte (Schliff und Schnitt, Gravierung, Emailmalerei, Vergoldung, irisierendes Glas, Farb- und Überfangglas, Stilkopien), vielfach geehrt und ausgezeichnet. Er wurde Mitgl. des Herrenhauses des österr. Reichsrats (1887), Ehrenmitgl. der Akad. der bildenden Künste und der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens (1888), Ehrenbürger der Stadt Wien (1889), Ehrenmitgl. der Wr. Glasergenossenschaft (1909).

W.: Die Glasindustrie, ihre Geschichte, gegenwärtige Entwicklung und Statistik, gem. mit A. Ilg und W. Böheim, 1874; *Werkzeichnungen ausgeführter Glasgegenstände*, 18 Bde., Österr. Mus. für angewandte Kunst Wien.

L.: *St. Rath, L. vom Adel des Handwerks*, 1962; *R. Schmidt, 100 Jahre österr. Glaskunst*, 1924. (Neuwirth)

Lobos Ignacy, Bischof. * Drohobycz (Galizien), 16. 8. 1827; † Tarnów (Galizien), 15. 4. 1909. 1851 Priesterweihe, 1873 Kanoniker des röm.-kath. Domkapitels in Przemyśl, 1882 Titular-Bischof von Leuca und Weihbischof von Przemyśl, 1885 Bischof von Tarnów. L. bekämpfte in seiner Diözese die Tätigkeit der Geistlichen S. Stojałowski, J. Stapiński und J. Bojko (s. d.) und verbot die Verbreitung von Z. wie „Wieniec“ (Der Kranz), „Pszczółka“ (Bienenchen), „Przyjaciel Ludu“ (Volksfreund) sowie das sozialist. „Naprzód“ (Vorwärts). 1895 unterstützte er die Kandidaten des Zentralwahlkomitees, welche die Interessen der Großgrundbesitzer vertraten, für die Wahlen in den Galiz. Landessejm, dessen Mitgl. er war.

L.: *N. Fr. Pr. vom 17. 4. 1900; Kraj, Bd. 35, 1900, S. 240; Podręczna Enc. Kościelna, Bd. 25/26, 1911;*

Więka Enc. Powszechna Ilustrowana, Bd. 45/46, 1911; Wielka Enc. Powszechna PWN, Bd. 6, 1963; J. Putek, Mroki średniowiecza (Aus dem finsternen Mittelalter), 4. Aufl. 1956; M. Bobrzyński, Z moich pamiątek (Aus meinen Erinnerungen), 1957; J. Daszyński, Pamiątki (Erinnerungen), 1957; J. Stapiński, Pamiątnik (Erinnerung), 1959. (Kowalska-Kossobudzka)

Locatelli Giacomo, Mediziner. * Caneto sull'Oglio (Mantua), 30. 10. 1756; † Mailand, 19. 4. 1836. Stud. an den Univ. Brescia, Mantua, Pavia (1782 Dr. med.), Schüler von Tissot und Borsieri, und in England. Er propagierte den Aderlaß, die Pockenimpfung und als Erster in Italien die Kuhpockenimpfung gegen Masern. L., ein gewissenhafter Beobachter, dem ein glänzender Ruf vorausging, wurde Leibarzt Erzherz. Ferdinands von Österr. und arbeitete 1790–1818 am Ospedale Maggiore in Mailand.

W.: *Avvertenze sul . . . F. E. Acerbi, Annotazioni di medicina pratica, 1819, in: Annali Universali di Medicina 15–19, 1820–21.*

L.: *Annali Universali di Medicina, Bd. 97, 1841, S. 276 ff.; A. Schivardi, Biografia dei medici illustri bresciani, 1839, S. 199 f.; Hirsch; E. De Tipaldo, Biografia degli italiani illustri del secolo 18, Bd. 3, 1836, S. 176 ff.; Wurzbach; Storia di Brescia, Bd. 4, 1864, S. 709; Storia di Milano, Bd. 16, S. 956, 981. (Costantini)*

Locatelli (Locatello) Gian Francesco, Maler. * Venedig, 1810; † ebenda, 22. 1. 1882. Historienmaler und Porträtist in konventioneller Manier, von der antiken Kunst, tw. von Veronese inspiriert. Er beteiligte sich an Ausst. in Rom, Mailand, Turin, Neapel etc.

W.: *Almosen für einen armen Blinden; Der Bettler; Das Konzert*; etc. Lithographien; Einzug K. Franz Josephs und der Kn. Elisabeth am 25. 11. 1856; Gf. B. Valmarana, in: E. A. Cicogna, *Saggio di bibliografia veneziana*, 1847.

L.: *A. M. Bessone-Aureli, Dizionario dei pittori italiani, 2. Aufl. 1928; Comanducci; Gubernatis; L. Servolini, Dizionario illustrato degli incisori italiani moderni e contemporanei, 1955; Bénézit 5; Thieme-Becker; Wurzbach; Elenco degli oggetti d'arte ammessi all'Esposizione dell'I. R. Accad. Veneta di Belle Arti nell'agosto 1855, 1855, S. 13; P. Arrigoni e A. Bertarelli, Le stampe storiche conservate nella Raccolta del Castello Sforzesco (Katalog), 1932, S. 305; F. Nani Mocenigo, Della letteratura veneziana del secolo XIX, 3. Aufl. 1916, S. 245 f. (Costantini)*

Locatelli Pasino, Journalist. * Bergamo (Lombardei), 10. 10. 1822; † ebenda, 3. 8. 1894. Dr. phil. (Literaturwiss.) in Pavia, schloß sich früh der nationalen Bewegung an, welche Italien besonders nach den Ereignissen des Jahres 1848, die von europ. Tragweite waren, bewegte. Er nahm an den „cinque giornate“ von Mailand teil und war 1849 bei der Kolonne Camozzi, welche der aufständ. Stadt Brescia zu Hilfe geeilt